

# Betriebsanleitung

## für SCHUTZ M- und TA-Pritschen



**SCHUTZ**  
**FAHRZEUGBAU**

Heinz Schutz GmbH Fahrzeugbau  
Bendingbosteler Dorfstraße 15 • 27308 Kirchlinteln  
Tel. 04237 / 9311-0  
Fax 04237 / 9311-11  
[info@schutz-fahrzeugbau.de](mailto:info@schutz-fahrzeugbau.de)  
[www.schutz-fahrzeugbau.de](http://www.schutz-fahrzeugbau.de)

# Betriebsanleitung Schutz M-und TA-Pritschen



Inhaltsverzeichnis	
	Seite
1. Allgemeines	3
2. Aufbau-Identifizierung	4
3. Pritschenbordwände	4
3.1 Sicherheitshinweise	4
3.2 Pritschenbordwände öffnen/ schließen	5
3.3 Pritschenbordwand abbauen/ anbauen	5
3.4 1Plus-Verschlüsse einstellen	5
4. Beladen	6
5. Aufbaustabilität	6
6. Ladegutsicherung	6
7. Betreten der Ladefläche	7
8. Wartung und Pflege	7-8
9. Dekra-Zertifikat	9
	Stand: 01.2019

# Betriebsanleitung Schutz M- und TA-Pritschen



## 1. Allgemeines

Die Betriebsanleitung enthält Angaben zur Bedienung, Wartung und Pflege. Durchzuführende Handlungen sind hier beschrieben.

### Eingeschränkter Radfreiraum der Hinterachse

- Bei extremer einseitiger Einfederung der Hinterachse in Verbindung mit der zulässigen Hinterachslast ist der Radfreiraum eingeschränkt.
- Der Betrieb mit Schneeketten führt zusätzlich zu einer Einschränkung.
- Im ungünstigsten Fall könnten Reifen und der Aufbau beschädigt werden.
- Vermeiden Sie eine zu starke einseitige Einfederung der Hinterachse. Fahren Sie besonders auf schlechten Wegstrecken, im Gelände und mit Schneeketten mit angepasster Geschwindigkeit.

### Staukasten

Der Staukasten ist ein optionales Ausstattungsteil. Die Montage erfolgt wahlweise links, rechts oder beidseitig vorne unter der Pritsche.

Bei langen Fahrzeugüberhängen kann der Staukasten bei Bedarf auch hinter der Hinterachse verbaut werden.

Er ist über einen T-Griff abschließbar und Spritzwasser geschützt zu verriegeln.

Auf der Innenseite des Deckels befindet sich ein Aufkleber. Er enthält Angaben zur Bedienung und der maximalen Belastbarkeit (25 Kg).



### Unfallgefahr

- Der Deckel des Staukastens kann sich während der Fahrt öffnen, wenn er nicht richtig verriegelt ist. Teile könnten herausfallen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.
- Prüfen Sie vor Fahrtantritt, ob der Deckel korrekt verriegelt ist.
- Der Staukasten kann durch Überladen und beim Fahren in geöffnetem Zustand beschädigt werden.
- Bei verschmutzter Dichtung kann Wasser in den Kasten gelangen.

**Beachten Sie die Hinweise auf dem Aufkleber.**

# Betriebsanleitung Schutz M- und TA-Pritschen



## 2. Aufbau-Identifizierung

Das Schutz-Typenschild ist am Aufbau vorne rechts befestigt. Es enthält Angaben über den Hersteller, den Typ, die Objekt- u. Aufbau Nummer und das Baujahr.



Wenn Sie Ihre Aufbaudaten in diese Betriebsanleitung übertragen, haben Sie diese z. B. für Ersatzteilbestellungen stets verfügbar.

Typ	Objekt-Nr.	Aufbau-Nr.	Baujahr

## 3. Pritschenbordwände

### 3.1 Sicherheitshinweise



#### Unfall- und Verletzungsgefahr

Bitte überprüfen Sie vor Antritt der Fahrt, dass alle Pritschenbordwände richtig verriegelt sind.

#### Verletzungsgefahr

Lassen sich die Pritschenbordwand-Verschlüsse nicht mit dem üblichen Kraftaufwand öffnen, ist besondere Vorsicht geboten. Bei verrutschter Ladung oder Schüttgut kann die Bordwand unter Vorspannung stehen und sich dann schlagartig öffnen.

Verteilen Sie die Ladung so, dass die Pritschenbordwand entlastet wird.

#### Unfallgefahr

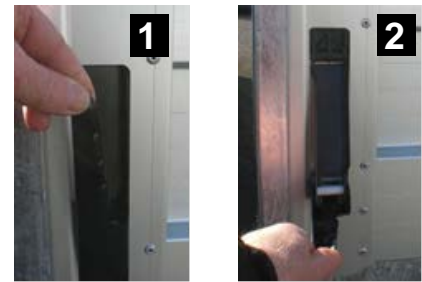
Die rückwärtige Beleuchtungseinrichtung ist verdeckt, wenn die hintere Bordwand geöffnet ist. Das Fahrzeug kann erst spät von anderen Verkehrsteilnehmern als Hindernis erkannt werden.

Sichern Sie das Fahrzeug entsprechend den nationalen Vorschriften z.B. mit einem Warndreieck ab.

# Betriebsanleitung Schutz M- und TA-Pritschen

## 3.2 Pritschenbordwände öffnen/ schließen

- **Öffnen:** Pritschenbordwand festhalten.
- Verschlusshebel **1** bis zum Anschlag **2** nach unten klappen.
- Vorgang an der anderen Seite der Pritschenbordwand wiederholen.
- Pritschenbordwand vorsichtig nach unten klappen.
- **Schließen:** Pritschenbordwand nach oben klappen und festhalten.
- Verschlusshebel **3** bis zum Anschlag nach oben klappen.
- Vorgang auf der anderen Seite der Pritschenbordwand wiederholen und die richtige Verriegelung überprüfen.

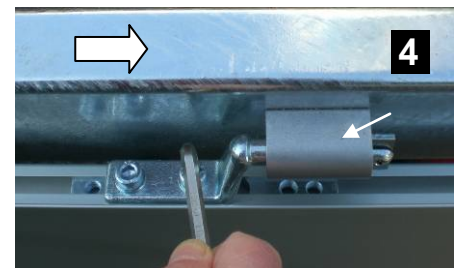


Verschlusshebel bei geschlossener Pritschenbordwand

## 3.3 Pritschenbordwand abbauen/ anbauen

- Die Bordwände haben je einen Scharnierbolzen mit Fallensicherung. **4**

**Abbauen:** Die Bordwand nach unten klappen. Mit einem Inbusschlüssel 6 mm die beiden Zylinderschrauben mit Innensechskant M8x25 lösen und den Scharnierbolzen in Pfeilrichtung schieben. Die Falle waagrecht drehen und den Scharnierbolzen etwas in entgegengesetzter Richtung verschieben. Jetzt kann die Bordwand aus den Scharnierböcken herausgezogen werden. Dieses sollte mit Hilfe einer zweiten Person durchgeführt werden.



**Anbauen:** Die Bordwand mit den Scharnierbolzen in die Alu-Scharnierböcke einsetzen. Den Scharnierbolzen mit Fallensicherung in den Scharnierbock schieben, durch Umklappen der Falle sichern zurückziehen, das die Falle am Scharnierbock anliegt. **4** Die Zylinderschrauben mit Innensechskant M8x25 festziehen (Anzugsmoment 24 Nm).

## 3.4 1Plus-Verschlüsse Einstellen

Wenn die Pritschenbordwand im geschlossenen Zustand Spiel hat, können die 1Plus Verschlüsse eingestellt werden.

Die Bordwand öffnen, etwas ankippen und festhalten.

Mit dem Inbusschlüssel 6 mm die Schraube mit



# Betriebsanleitung


## Schutz M- und TA-Pritschen

Innensechskant **5** etwas im Uhrzeigersinn drehen.  
Danach die Bordwand schließen und die Einstellung überprüfen. Den Vorgang bei Bedarf auf der anderen Seite wiederholen.

### 4. Beladen

#### **Unfallgefahr**

Überschreiten Sie nicht das zulässige Gesamtgewicht oder die zulässigen Achslasten des Fahrzeugs. Beim Beladen ist darauf zu achten, dass der Schwerpunkt mittig liegt.  
Sichern und positionieren Sie das Ladegut so, dass es während der Fahrt nicht verrutschen kann. Beachten Sie die Hinweise zur Ladegutsicherung und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend der Beladung an.

 Größere Teile vorsichtig aufladen. Diese nicht aus größerer Höhe auf die Pritsche fallen lassen. Vermeiden Sie zu hohe Punktlasten, um den Pritschenboden nicht zu beschädigen.

### 5. Aufbaustabilität

Zur Sicherheit des Pritschenaufbaus ist die Aufbaustabilität nach DIN EN 12642 Code XL geprüft.

Die Zurrpunkte sind gemäß DIN EN 12640 geprüft.  
(siehe Dekra-Zertifikat)



Bild 7: Der Aufkleber befindet sich der Stirnwand der Pritsche.

### 6. Ladegutsicherung

#### **Unfall- und Verletzungsgefahr**

Das Ladegut muss gegen Kippen, Verrutschen, Rollen und Herabfallen gesichert sein.

Die Ladegutsicherung muss den Regeln der Technik zur Ladegutsicherung entsprechen. Beachten Sie die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Verwenden Sie nur nach gültigen Normen geprüfte Zurrmittel.



Die Zurrösen sind im Außenrahmen eingelassen und werden zum Verzurren der Ladung herausgezogen.

# Betriebsanleitung Schutz M- und TA-Pritschen

Die Angabe des Aufklebers (Bild 7) über die höchstzulässige Belastung (800 daN) und des Verzurrwinkels ist zu beachten.

Verwenden Sie vorrangig die Zurrösen zum Sichern.

Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt und in regelmäßigen Abständen die Ladegutsicherung.

## 7. Betreten der Ladefläche

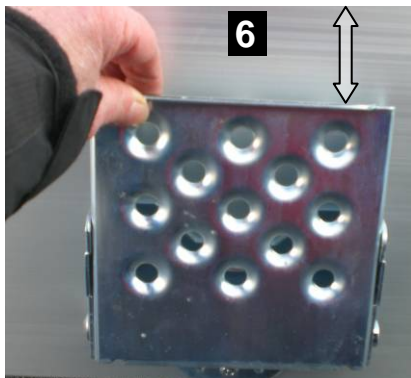


### Rutschgefahr

Betreten oder verlassen Sie die Ladefläche vorsichtig über den Klapptritt und halten Sie sich dabei z. B. an der Eckrunge fest.

Bei geöffneter Bordwand das klappbare Teil soweit hochziehen, **6** dass es sich abklappen lässt. **7**

Vor Schließen der Bordwand den Tritt hochklappen und durch herunterdrücken sichern.



## 8. Wartung und Pflege

Zu den Wartungsarbeiten, die Sie selbst durchführen können, gehört das Reinigen der Pritsche. Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers beträgt der Mindestabstand der Sprühdüsen zum Fahrzeug 30 cm.

### REINIGUNGSARBEITEN

#### IN DEN ERSTEN 3 MONATEN

Nur mit kaltem Wasser waschen  
Nicht Hochdruckwaschung  
Nicht Dampfstrahlwaschung

#### NACH DEN ERSTEN 3 MONATEN

Mindestabstand der Sprühdüsen  
vom Fahrzeug 30 cm  
Wassertemperatur nicht über 60° C  
Keine aggressiven Reinigungsmittel  
verwenden

Ist die Pritsche oder Teile davon lackiert, befindet sich an der Stirnseite in Fahrtrichtung links ein Aufkleber mit Hinweisen zu den Reinigungsarbeiten (siehe Bild „Reinigungsarbeiten“).

# Betriebsanleitung Schutz M-und TA-Pritschen



Führen Sie regelmäßig eine Sichtkontrolle durch und prüfen Sie die Pritsche auf Beschädigungen.

Prüfen Sie, ob die Scharniere und Verschlüsse sauber- und leichtgängig sind.

Wenden Sie bei Bedarf ein geeignetes handelsübliches Pflegemittel, z. B. Keramikspray, an.



# Betriebsanleitung Schutz M- und TA-Pritschen



## DEKRA Automobil GmbH

Niederlassung Bielefeld FB: Verkehrsunfallanalyse / Ladegutsicherung  
Otto - Bronner - Str. 168 D-33604 Bielefeld Tel.: 00 49 / 521 / 2 99 05 - 20 Fax: - 70 062801405  
E-Mail: karsten.wulhorst@dekra.com



Heinz SCHUTZ GmbH  
Bendingbosteler Dorfstr. 15  
D-27308 Kirchlinteln  
Tel: 00 49 / 42 31 / 33 11 - 33  
Fax: 00 49 / 42 31 / 33 11 - 11  
E-Mail: karsten.schutz@schutz-fahrzeugbau.de  
Internet: www.schutz-fahrzeugbau.de

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass diese Bestätigung nur für die vorgestellte Bauform und Ausführung gilt. Sie erlischt nach Inkrafttreten neuer gesetzlicher Bestimmungen oder Änderungen wesentlicher Bestandteile des SCHUTZ- Aufbaukonfiguration. Die SCHUTZ- Aufbaukonfiguration ist analog zur Richtlinie VDI 2700 Blatt 3.1 jährlich, beispielsweise durch die DEKRA Automobil GmbH oder einer Überprüfung durch den Hersteller oder durch ihn autorisierte Personen zu aktualisieren. Instandsetzungen sind nur durch den Hersteller oder durch ihm autorisierte Betriebe zulässig.

Von: Karsten Wulhorst An: Herrn Schutz Bielefeld: 15.10.2007  
00 49 / 174 / 3 62 55 31

### Bestätigung 200718483-1 der Aufbaustabilität des SCHUTZ - Pritschenaufbaus Typ TA und M, gemäß der DIN EN 12642 Code XL:

Hiermit bestätigt die DEKRA Automobil GmbH, D-33604 Bielefeld, die Firma Heinz SCHUTZ GmbH, Bendingbosteler Dorfstr. 15 in D-27308 Kirchlinteln, die Aufbaustabilität gemäß DIN-EN 12642 Code XL, an den SCHUTZ- Pritschenaufbau-Konfigurationen. Aus den Prüfergebnissen lässt sich eine Ladungseicherungseigenschaft bei formschlüssiger Verladung von formstabilen Ladegütern an die Stirn-, Seiten- und Heckportalwand ableiten.

#### Normen und Richtlinien:

DIN-EN 12195-2 bis -4: Ladegutsicherungsmittel und deren Prüfung  
DIN-EN 12642 Code XL: Stabilität von verstärkten Straßennutzfahrzeugaufbauten gemäß Code XL  
DIN-EN 12640: Zurpunkte an Nutzfahrzeugen zur Güterbeförderung


#### SCHUTZ - Pritschenaufbau:

Abmessungen: L/RH außen bis 4 470 / 2 100 / 400 mm L/RH innen bis 4 400 / 2 030 / 400 mm  
Nutzlast: 2 600 kg (2 550 daN)  
Stirnwand: Stirnwand mit 2 Stück Stahlblechlagen H/L/B/S ca. 505/ 58/ 55/ 3 mm, die Stahlblechlagen sind mit der Bodengruppe verschweißt und einer mittig eingewinkelten Stirnwand aus Aluminiumprofil (H/S 400/ 25 mm (TITGEMEYER GTO-Nr. 228 825 730), Aluminiumprofil mit 3 Orlock-Einmannete (6,4 x 14,5) mit Bodenrahmenprofil und mit je 4 pro Stahlblechlage vernietet.  
Seitenwand: Seitenwand mit einer Bordwand aus Aluminiumprofil H/S 400/ 25 mm (TITGEMEYER GTO-Nr. 228 818 730) mit je einem Einbauverschluss (TITGEMEYER GTO-Nr. 230 105 und 230 106) links und rechts, Einbauverschlüsse jeweils mit 6 Orlock-Einmannete (6,4 x 14,5) von innen und außen mit Bordwandprofil vernietet. Anzahl der Schamieren variiert nach Aufbauhöhe, bis 2 990 mm 3 Stk., bis 3 390 mm 4 Stk. und bis 4 470 mm 5 Stk., Schamieren mit je einer Schraube (M8x20) mit Bodenrahmenprofil verschraubt.  
Heckportal: Heckportal mit 2 Stück Stahlblechlagen H/L/B/S ca. 505/ 50/ 40/ 4 mm, die Stahlblechlagen sind mit der Bodengruppe verschweißt, einer Bordwand aus Aluminiumprofil H/S 400/ 25 mm (TITGEMEYER GTO-Nr. 228 818 730) mit je einem Einbauverschluss (TITGEMEYER GTO-Nr. 230 105 und 230 106) links und rechts, Einbauverschlüsse jeweils mit 6 Orlock-Einmannete (6,4 x 14,5) von innen und außen mit Bordwandprofil vernietet und zwei Schamieren, Schamieren mit je einer Schraube (M8x20) mit Bodenrahmenprofil verschraubt.  
Bodengruppe mit Zurpunkten: Bodengruppe mit 18 mm Stahlblechplatte. Zurpunkte mit je 2 Innenschrauben mit Innenschlocht (M8x20) von innen mit Bodenrahmenprofil verschraubt.  
Zeichnungs-Nr.: 12003, 12004, 12005, 12007, 12008, 12006.

#### Prüfkräfte:

Stirnwand: Soll:  $0,5 \times P = 1.275 \text{ [daN]}$  → ist:  $0,595 \times F = 1.518,0 \text{ [daN]}$  → Versuch B107/09/05-2  
Heckportal: Soll:  $0,3 \times P = 765 \text{ [daN]}$  → ist:  $0,31 \times F = 780,8 \text{ [daN]}$  → Versuch B107/09/05-3  
Seitenwand: Soll:  $0,4 \times P = 1.020 \text{ [daN]}$  → ist:  $0,413 \times P = 1.052,8 \text{ [daN]}$  → Versuch B107/09/05-4  
Zurpunkte: Soll:  $1,25 \times 800 = 1.000 \text{ [daN]}$  → ist:  $1,36 \times 1.000 = 1.295 \text{ [daN]}$  → Versuch B107/09/04-2  
Prüfung: Druckprüfung analog der Prüfkriterien der DIN-EN 12642 Code XL Nutzfahrzeugaufbauten. Aus den Prüfergebnissen lässt sich eine Ladegutsicherungseigenschaft der hier in Rede stehenden Pritschenaufbau-Konfigurationen für formstabile und formschlüssig verladene Ladegüter ableiten. Zurpunktprüfung analog der Prüfkriterien der DIN-EN 12640.

#### Der DEKRA-Sachverständige:

  
Aufbau-Nr.: .....

Dipl.-Ing.(FH) Karsten WULHORST Heinz SCHUTZ GmbH D-27308 Kirchlinteln